

**Sonntag, 10. März 2013; 11:00 Uhr; StadtTheater walfischgasse
Walfischgasse 4
1010 Wien**

Karten zum Einheitspreis von 10.00 Euro.

Online-Bestellung: <http://stadttheater.org>

PETER HUEMER IM GESPRÄCH MIT Hannes Androsch



Erfolg, Absturz, Erfolg

Die beruflichen Biographien von Österreichern der Zweiten Republik pflegen weder besonders aufregend noch besonders abwechslungsreich zu sein. Bei Hannes Androsch ist das anders. Er war der bis dahin jüngste Abgeordnete zum Nationalrat, der bis dahin jüngste Finanzminister, und er war erfolgreich. Allen schien daher klar, dass er eines Tages Kreisky beerben würde. Er war der „Kronprinz“. Doch dann brach ein Konflikt zwischen ihm und dem Kanzler los, der anschwell, Orkanstärke erreichte und die Republik bewegte. Kreisky gewann, Androsch musste gehen und wurde Generaldirektor der Creditanstalt. Doch nach einer gerichtlichen Verurteilung kam der Sturz. Androsch schien am Ende. Aufgeben tut man einen Brief, hat sich Hannes Androsch gesagt und begann eine erfolgreiche Karriere als Unternehmer, die ihn derzeit in Europa und Asien tätig sein lässt.

Heute als Elder Statesman sieht sich Hannes Androsch in besonderer Weise dem Gemeinwohl verpflichtet, hat einen hochdotierten Wissenschaftspreis gestiftet, publiziert Bücher, hatte wesentlichen Anteil daran, dass die Jubiläumsausstellung der Zweiten Republik 2005 im Belvedere zustande kam, und engagiert sich besonders in Bildungsfragen – bis jetzt allerdings gerade hier ohne erkennbaren Erfolg.

Mit Hannes Androsch über sein bewegtes Leben, über Euro, Finanzmarkt und Bankenmacht und über den Zustand der Republik – ist sie noch reformierbar? – zu reden, ist sicherlich lohnend.